

# INHALT

<b>Editorial</b>	
Wie sozial bleibt unser Land? (Klaus Lachwitz)	185
<b>Fachbeiträge</b>	
Persönliche Zukunftsplanung. Mehr Lebensqualität ist das Ziel (Carolin Emrich, Petra Gromann, Ulrich Niehoff)	188
Wie lebt es sich in Wohngemeinschaften? Eine Nutzerbefragung in Berlin (Monika Seifert)	200
Kinderhospizarbeit in Deutschland. Begleitung auf dem Lebensweg (Edith Droste)	213
Wachsen über den Tod hinaus. Leben mit einem schwerbehinderten Kind (Kornelia Weber)	221
Normales Altern unnormal? Ruhestand in der stationären Behindertenhilfe (Jochen Hermann)	229
<b>Aus der Praxis</b>	
Gemeinsam lernen in der Sophie-Scholl-Schule Gießen. Pädagogik der Vielfalt in der Perspektive einer inklusiven Schule (Wiltrud Thies)	241
<b>Aktuelle Mitteilungen</b>	
Zwei Väter des Normalisierungsprinzips gestorben: Bengt Nirje, Walter Thimm	251
Das Syndrom der Adrenoleukodystrophie. Das Siemerling-Creutzfeldt- bzw. Addison-Schilder-Syndrom (Gerhard Neuhäuser)	253
Geistig behinderte Schüler(innen) in Sonderschulen und allgemeinen Schulen 1999 bis 2003 (Theo Frühauf)	257
<b>Europa</b>	
Die Europäische Koalition für gemeinschaftliches Leben	263
Europäisches Jahr der Chancengleichheit 2007	264
Leicht zu lesen und besser zugänglich	264
<b>Buchbesprechungen</b>	
Burkhard Stahl, Dieter Irblich (Hg.): Diagnostik bei Menschen mit geistiger Behinderung. Ein interdisziplinäres Handbuch (Gerhard Neuhäuser)	265
Thomas Hülshoff: Medizinische Grundlagen der Heilpädagogik (Gerhard Neuhäuser)	266
Adrian Kniel, Matthias Windisch: People First. Selbsthilfegruppen von und für Menschen mit geistiger Behinderung (Werner Schlummer)	267
Vera Bernard-Opitz: Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS). Ein Praxishandbuch für Therapeuten, Eltern und Lehrer (Dieter Irblich)	269
<b>Veranstaltungen</b>	
	271
<b>Bibliografie</b>	
	273

## Wie soz

■ Der Sozialstaat isten nutzen diese sozialen Sicherung privatisieren und d treiben, um sich vo hinderung und Pfl

„Fördern und Ford neu eingeführte Gr alleistungen des Sta die Aufstiegschance arbeitsfähigen Alte zu bringen“.

## Wie gestaltet sic Behinderung?

Das Schicksal behir terstützung zurück um die Zukunft de Menschen mit geist Leistungen der Eing tungen der Sozialhi

Ihre Zahl wird in de ren, dass in Deuts zwischen 1940 und anzutreffen waren. traut -, dass Mens treut und versorgt Weltkrieg geboren das 60. Lebensjahr. nicht mehr leben u Verfügung steht.

## Der Kostenansti

Experten der Träger hindertenhilfe gehe lich aus Steuermitte re 2004) bis 2010 u

Die Bundesvereinig den Eindruck, dass Finanzierung der Ei lingen, die Kostenl